

-> **Jazz'N'More 02/14, Empfehlung Christian Rentsch ****** ≈ Die Jazzgeige verfügt durch ihre fehlenden Bünde über eine zusätzliche Dimension an Freiheit. Wie kaum ein anderes Instrument kann sie ambivalente und mehrdeutige Töne erzeugen, die einer einfachen Melodielinie eine breite Auffächerung verleihen und die tonale Bedeutung einer Komposition gleichsam potenziert. Dass Freiheit das leitende *Element der 15 Kompositionen von Sophie Lüssi ist, wird nicht nur aus der Titelgebung der CD nach Ornette Coleman* ersichtlich. Sieben ausformulierte Kompositionen wechseln sich ab mit kurzen Tänzchen mit dem grossen musikalischen Vorbild, wo bei die skizzenhaften Zwischenstücke selbst die Bedeutung des Begriffs Jazz aufbrechen und sehr unbeschwert mit allerlei artfremden Gattungen kokettieren. Selbstverständlich wird auch hier nicht auf ein klassisches Fundament in Form eines dezenten Bass/Schlagzeug-Duos verzichtet. Doch ist diese erdende Basis nötig, denn die Saitenarbeit *Lüssis* verführt auch die Saxophone und das Fagott von *Sandra Weiss* zu einer Unschärfe, die den Gesamtklang des Quartetts weit weg von den ausgetretenen Pfaden selbst des freien Spiels kreisen lassen.